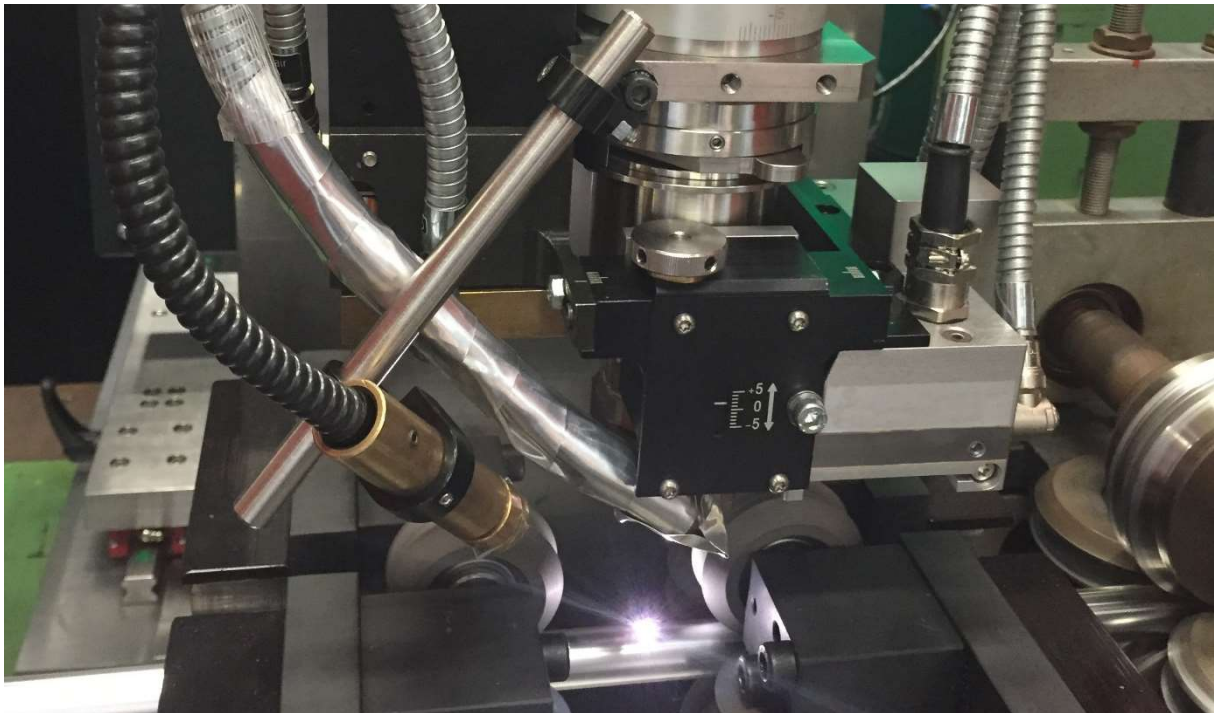


QUALITÄT IST EINE KONSTANTE



Audi, BMW oder Mercedes. Viele namhafte Autohersteller setzen seit Jahren auf Qualitätssicherungssysteme von plasm^o. Ebenso lange vertraut plasm^o auf Beleuchtungstechnologien der Photonic.

Faseroptische Lichtleiter sind zwar sehr klein, die Revolution, die sie in der Welt der Sensorik und Messtechnik ausgelöst haben, war jedoch gigantisch. Denn ihre große Stärke spielen die auf faseroptischen Lichtleitern basierenden Sensoren dort aus, wo wir Industriebedingungen vorfinden. Dass Robustheit hier eine zentrale Rolle spielt, bestätigt DI Arnold Braunsteiner, CEO der plasm^o Industrietechnik GmbH, die seit zwei Jahrzehnten auf die Qualität von Photonic setzt. „Wir messen typischerweise in sehr heißen Umgebungen, wo Kunststofffasern schmelzen würden.“ Als Beispiel nennt er eine Applikation, bei der die Schweißstrahlung beim Laserschweißen von Airbag-Zündern kontrolliert wird. „Hier müssen wir sicherstellen, dass die Schweißung zu 100 Prozent dicht ist. Im schlimmsten Fall kann es ansonsten zu einer Fehlfunktion des gesamten Systems kommen.“

Robust und UV-beständig

Auch bei vielen anderen Qualitätssicherungslösungen, die plasm^o seinen Kunden aus der Automobilindustrie, Metallbearbeitung oder Lasertechnik bietet, greift man auf faseroptische Lichtleiter made by Photonic zurück. „Wir können darauf zählen, dass Photonic bei jedem Projekt die ganze Bandbreite an Know-how unter Beweis stellt“, betont Braunsteiner. Das ist auch notwendig, denn die Anforderungen sind hoch. „Beispielsweise produzieren wir für plasm^o bis zu 60 Meter lange Lichtleiter, bei denen eine optimale Kabelführung gewährleistet sein muss. Zudem werden die UV-beständigen Lichtleiter häufig in der Nähe von Schweißprozessen eingesetzt. Sie müssen daher absolut dicht sein, um das Eindringen von Hitze und Staub zu verhindern“, erläutert Photonic Geschäftsführer DI Thomas Köbel. Standhalten müssen sie aber auch anderen, ebenso extremen Belastungen. So entsteht häufig durch ständiges Biegen oder Wegstrecken mittels Schleppketten ein wechselnder Zug und Druck auf die einzelnen Glasfasern. „Mit Kopplungen in den Lichtleitern stellen wir sicher, dass es hier zu keinem Faserverschleiß kommt“, betont Köbel.

Für plasm^o ist es essentiell, ganze Faserbündel einzusetzen. Selbst wenn einzelne Fasern brechen, ist die Lebenserwartung des gesamten Bündels weiterhin sehr hoch. Für die Kunden von plasm^o ist genau dies ein entscheidendes Argument, da das Ersetzen einer Faser sehr aufwendig ist, weil die Fasern typischerweise in einer Maschine verlegt werden.